

# Für Sie in den Mainzer Stadtrat!

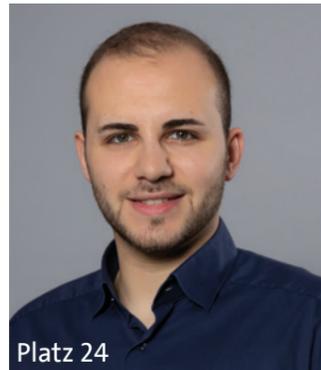


Platz 9

## Mareike von Jungenfeld (37 J.)

Geboren in Mainz, aufgewachsen in Rheinhessen, lebe ich seit mehreren Jahren mit meiner Familie in der Nähe des Volksparks. Nach meinem dualen BWL-Studium arbeitete ich zunächst einige Jahre in einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wechselte nach der Elternzeit als Finanzreferentin zur Landes-SPD. Neben meinem kommunalpolitischen Engagement bin ich ehrenamtlich im Förderverein unseres Kindergartens aktiv.

Als Stadträtin für Mainz liegt mir insbesondere der gesellschaftliche Zusammenhalt am Herzen.



Platz 24

## Ferhat Epik (27 J.)

Meine Eltern kamen in den 80ern aus der Türkei nach Deutschland, um mir und meinen zwei Geschwistern ein besseres Leben zu ermöglichen. Studieren sollten wir und vor allem irgendwann im Eigentum wohnen.

Als klassisches Arbeiterkind schaffte ich als erster der Familie den Sprung an die Uni und zog vor 8 Jahren für mein Studium in die schöne Oberstadt und habe sie sofort lieb gewonnen. Heute bin ich 27 Jahre alt, verheiratet und arbeite als IT-Projektmanager für ein Großhandelsunternehmen. Das mit dem Eigentum hingegen, hat aus bekannten Gründen noch nicht geklappt. Daher möchte ich mich insbesondere für mehr bezahlbaren Wohnraum in der Oberstadt einsetzen. Ein erster Schritt dafür ist die Bebauung des Areals um die GFZ-Kaserne.



Platz 41

## Johanna Bock (36 J.)

Ich bin gebürtige Wiesbadenerin, doch Mainz ist meine Wahlheimat. Hier machte ich 2008 meinen Magister in Politikwissenschaft, Anglistik und Spanisch und trat meine ersten Stellen als Fernsehjournalistin an. 2012 zog ich zu meinem Mann in die Mainzer Oberstadt und lernte sie kennen und lieben. Inzwischen kam mit der Geburt unserer Tochter eine neue Oberstädterin hinzu und im April 2019 wird unser Sohn ebenfalls in der Uniklinik das Licht der Welt erblicken.

Derzeit arbeite ich als Projektreferentin für die SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz. Mein Ziel für den Stadtrat ist klar: Eine familienfreundliche Oberstadt mit attraktiven Begegnungsorten für Jung und Alt.



Platz 46

## Marco Remy (47 J.)

Aus Neuwied stammend zog ich mit meinem Ehemann 2009 in die Oberstadt – und möchte das Leben hier nicht mehr missen. Eine hohe Lebensqualität, gepaart mit einer interessanten gesellschaftlichen Vielfalt prägt unseren Stadtteil. Diese gilt es zu erhalten. Hierzu möchte ich gerne meinen Beitrag leisten. Die sozialverträgliche Entwicklung des Gebietes der GFZ-Kaserne zu einem attraktiven Stadtteilzentrum liegt mir deshalb besonders am Herzen. Beruflich bin ich im Bereich des öffentlichen Verkehrs tätig – seit März 2018 im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium – und deshalb ist mir ein attraktiver öffentlicher Verkehr sehr wichtig. Als Ehrenamtler engagiere ich mich in der Bar jeder Sicht, dem Mainzer Kultur- und Kommunikationszentrum für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Intersexuelle.

## Änderungen im Bus- und Straßenbahnverkehr in der Oberstadt in 2019

Die Stadt Mainz überarbeitet gerade ihren Nahverkehrsplan. Daran ergeben sich auch Änderungen für die Mainzer Oberstadt. Insbesondere im Bereich der Hechtsheimer Straße und der an-

liegenden Quartiere sowie bei der Anbindung des Landwehrweges zum Hauptbahnhof und zur Innenstadt soll es zu Verbesserungen für die Anwohner kommen. Die SPD hat sich mit entspre-

chenden Anregungen und Ideen bereits im letzten Jahr in den Prozess eingebracht. Im Frühjahr wird die Beschlussfassung des Nahverkehrsplanes im Stadtrat erfolgen. Die tatsächliche Um-

setzung erfolgt dann zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019. Wir werden Sie zeitnah über die endgültige Lösung informieren.

# OBERSTADT INFO



Informationen & Meinungen der Oberstadt-SPD

## Vertrauen - Verstehen - Verbinden Für ein gutes und soziales Miteinander in der Oberstadt

Viele Menschen der Oberstadt kennen mich, Myriam Lauzi, bereits aus vielfältigen Begegnungen, denn ich bin von Geburt an in und mit der Mainzer Oberstadt fest verwurzelt – bereits in der 4. Generation!

Schon früh habe ich mich für politische Zusammenhänge interessiert und für soziale Gerechtigkeit engagiert, sodass ich mich mit 16 Jahren entschied, für meine Überzeugungen aktiv einzusetzen und der SPD beizutreten. Mittlerweile bin ich seit 5 Jahren von Ihnen gewähltes und aktives Mitglied des Ortsbeirates Oberstadt und seit über 4 Jahren vertrete ich auch im Mainzer Stadtrat im Besonderen die Interessen der BürgerInnen unseres Stadtteils.

Beruflich arbeite ich nach abgeschlossenem Studium der Sozialen Arbeit bereits seit einigen Jahren mit Geflüchteten, zurzeit als Amtsvormund für minderjährige geflüchtete Kinder und Jugendliche.

Ehrenamtlich habe ich mich neben der Politik auch aktiv beim Deutschen Roten Kreuz, den Pfadfindern und der Gemeindearbeit der Evangelischen Kirche

engagiert und auch dort stets gerne Verantwortung übernommen.

Mit großer Freude stelle ich mich nun zur Wahl als Ihre Ortsvorsteherin der Mainzer Oberstadt.

Ich möchte generationsübergreifend die BürgerInnen dieses wunderbaren Mainzer Stadtteils kompetent, verlässlich, innovativ und mit viel Herz begleiten.

Besonders wichtig ist es mir daher, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben und Ihre Interessen ernst zu nehmen. Ich möchte für Sie ansprechbar sein und werde wöchentliche Sprechstunden anbieten, in denen Sie mir Ihre Wünsche und Vorschläge mitteilen können, sodass ich mich dann lösungsorientiert für Sie stark machen kann.

Ein großes persönliches Ziel ist für mich, in der Oberstadt ein „soziales Quartier“ mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten (ähnlich wie die „Gemeindeschwester“) zu schaffen, um ganz besonders unseren älteren MitbürgerInnen mit kompetentem Rat und zuverlässiger Tat zur Seite zu stehen.

Außerdem möchte ich für ein umfassendes Verkehrskonzept der SPD Oberstadt für AutofahrerInnen, FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen sorgen, damit sich alle Verkehrsteilnehmenden im Straßenverkehr wohlfühlen und ihr Ziel sicher erreichen können.

Weiterhin werde ich mich mit aller Kraft für die Verwirklichung der Umbaupläne der GFZ-Kaserne mit neuem und vor allem bezahlbarem Wohnraum, zwei Kitas, Nahversorger, einer barrierefreien Ortsverwaltung und einem schönen, großen Bürgerraum für Veranstaltungen, Versammlungen und Feiernmöglichkeiten einsetzen.

### 2019: 120 neue Kita-Plätze in der Mainzer Oberstadt entstehen

Die Bauarbeiten zeugen davon: Im Jahr 2019 werden in der Mainzer Oberstadt 120 dringend benötigte, neue Betreuungsplätze in Kindertagesstätten entstehen. In der Windmühlenstraße im Grüngürtel wird im Frühjahr eine viergruppige Interimskita



Myriam Lauzi – Ortsvorsteherin für die Oberstadt und Stadtratskandidatin Platz 3

Liebe OberstädterInnen,

bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen und geben Sie mir Ihre Stimme bei der Wahl zur Ortsvorsteherin der Mainzer Oberstadt am 26. Mai 2019.

Ich werde mich für Sie und unsere Oberstadt stark machen und engagieren!

Ihre Myriam Lauzi

mit 60 Betreuungsplätzen in Betrieb gehen. Ebenso werden im Frühjahr in der in der Berliner Siedlung gelegenen Interimskita am Rodelberg als Dependence der Kita Freiligrathstraße 60 weitere Betreuungsplätze geschaffen.